Duftende Vorfreude

Trotz des bisher relativ milden Winters schläft die Pflanzenwelt noch – den blühenden, bunten **Frühling** können wir uns mit diversen Zwiebelblumen im Topf dennoch schon ins Haus holen.

Von Edith Beckmann

Blumenzwiebeln sind ein Wunder der Natur. Nach ein paar Wochen Ruhezeit bei kühlen Temperaturen erwachen sie zu neuem Leben. Vorläufig jedoch im Gewächshaus, bis sich draussen der Boden erwärmt. Das lange Warten auf den Frühling verkürzen vorgetriebene Narzissen, Hyazinthen, Tulpen und andere Zwiebelblumen im Topf. Mit ihren fröhlich bunten Farben und herrlichem Duft verbreiten sie gute Laune im Haus.

Stellt man die Blumenschätzchen an ein möglichst kühles Plätzchen, wenigstens über Nacht, so dauert ihr Blütenzauber um einiges länger. Die Erde stets ein bisschen feucht halten, Nässe hingegen vermeiden.

Die Vorboten des Frühlings lassen sich als kleine Gärtchen inszenieren. Dazu die Töpfchen mit den knospigen Blumenzwiebeln in einem wasserdicht ausgekleideten Korb arrangieren oder in einer Schale. Die Zwischenräume mit Blähtonkügelchen oder Erde auffüllen. Blosse Stellen mit Moos oder bunten Kieselsteinchen abdecken.

Ist ein Töpfchen abgeblüht, wird es durch eine frische Pflanze ersetzt. Wie wäre es mit niedlichen Stiefmütterchen, die perfekt zu den Frühlingsboten passen? Genauso wie Primeln, die uns mit unglaublich vielen neuen Blütenformen und -farben verzaubern.

Zwiebelblumen blühen alle Jahre wieder. Verwelkte Pflanzen weiterpflegen bis die Blätter vergilbt und abgestorben sind. Dann die Zwiebeln aus der Erde nehmen und bis zum erneuten Pflanzen im Herbst trocken aufbewahren.

Hoch die Tassen: Blüten sind genau das Richtige für Wintermuffel.

Für blaue Stunden: Muscari spenden Energie mit lieblichem Wohlgeruch.

Frühlingsfrische Muntermacher: Zwiebelblumen bringen Farbe und Duft ins Haus.

Blüten-Elixier

Fröhlich bunte Tulpen wecken die Lebensgeister. Jetzt sind sie als taufrische Schnittblumen erhältlich. Favoriten für die Vase dank guter Haltbarkeit sind solche mit gefüllten Blüten wie die «Blumex» (Bild) oder die duftende, gelbe «Monte Carlo». Gut acht Tage «Lebensdauer» sind für Tulpen garantiert, wenn sie beim Kauf frisch von der Zwiebel geschnitten werden. Diese sogenannten «Case-Tulpen» aus Schweizer Produktion werden in Kisten (Case) kultiviert und in die Geschäfte geliefert. Tipp: Stängel frisch anschneiden und die Blumen nur 10 cm tief in Wasser mit Schnittblumennahrung stellen, bei Bedarf Wasser nachfüllen. Ein kühler Platz, mindestens über Nacht, verlängert die Tulpenpracht!

Rabatten gestalten

Gehölze sind die perfekte Kulisse für Stauden (mehrjährige Blumen): Wie ein standortgerechtes Ensemble gelingt, kann man im kostenlosen Kurs «Gestalten von Gehölz- und Staudenrabatten» lernen: Freitag, 30. Januar, Dienstag, 3. Februar und Donnerstag, 19. Februar jeweils 14 Uhr. Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf, Tel. 056 463 62 62. www.zulaufquelle.ch

FOTOS: IZB (3), GREEN PFLANZENHANDEL